

## Polen wird als Standort für Business Services wichtiger

**Qualifizierte Fachkräfte, geografische Nähe und funktionierende Infrastruktur locken Business Service Centres an. Internationale Gesellschaften müssen sparen und werden digitaler.**

18.08.2020

**Von Beatrice Repetzki | Berlin**

Polen ist schon jetzt ein wichtiger Standort für Business Service Centres (BSC) der unterschiedlichsten Art und profiliert sich weiter in diesem Bereich. Internationale Unternehmen wollen in noch stärkerem Maße Management-Aufgaben auslagern, und europäische Gesellschaften achten dabei auf Nearshoring, das heißt ein Engagement in Nachbarländern. Hier wirken sich die finanziellen Einbußen während der Coronakrise aus. Außerdem bietet der Corona-bedingte Digitalisierungsschub neue Möglichkeiten.

BSC in Polen erwiesen sich als krisenfest, zumal das Arbeiten im Home Office während des Lockdowns in Polen besser funktionierte, als in manch anderen Ländern auf der Welt. Die Infrastruktur für Telekommunikation und Energieversorgung ist laut der [Association of Business Service Leaders](#) (ABSL) gut ausgebaut, sodass die Dienstleistungen sicher und verlässlich erbracht werden können. Daher erwartet die ABSL, dass zahlreiche weitere BSC in Polen entstehen werden.

Die Polnische Agentur für Investitionen und Handel ([Polska Agencja Inwestycji i Handlu](#); PAIH) begleitete im Juli 2020 laut Tageszeitung Rzeczpospolita 43 Projekte aus dem Bereich moderne Business Services, sieben mehr als ein Jahr zuvor. Ein Teil der Ansiedlungen soll noch 2020 abgeschlossen werden. Insgesamt könnten dadurch laut PAIH über 7.000 Arbeitsplätze entstehen. Im BSC-Sektor sind in Polen bereits insgesamt fast 350.000 Personen tätig. So dürfte das laufende Jahr trotz Lockdown im Frühjahr sogar besser ausfallen als 2019.

### Mehr Arbeitsplätze in Forschung und Entwicklung

Im 1. Halbjahr 2020 brachte die PAIH acht Vorhaben zum Abschluss, mit einem Gesamtwert von knapp 10 Millionen Euro. Mit ihnen wurden zunächst über 1.100 Arbeitsplätze geschaffen. Das waren allerdings weniger als im 1. Halbjahr 2019 mit 14 Projekten und rund 1.700 Arbeitsplätzen. Die 2020 geschaffenen BSC-Arbeitsplätze sind jedoch anspruchsvoller: Fast die Hälfte der Arbeitsplätze entstand in Einheiten für Forschung und Entwicklung (F&E), in denen die Qualifikationsanforderungen besonders hoch sind.

F&E-Zentren schufen unter anderem der US-Softwareentwickler Hyland, die deutsche Informatikfirma GFT Technologies und der schweizerische Anbieter von Kontaktlinsen Alcon. Durch die verstärkte Präsenz internationaler Konzerne erhöhen sich die polnischen Exporte von modernen Business Services. Laut ABSL vervielfachten sich diese im Laufe von 14 Jahren und übersteigen seit 2008 den Wert der Importe davon.

### Polnischer Außenhandel mit Business Services (in Mrd. US\$)

	2005	2019
Import	1,9	11,7

## POLEN WIRD ALS STANDORT FÜR BUSINESS SERVICES WICHTIGER

Export	1,4	19,8
--------	-----	------

Quelle: Association of Business Service Leaders (ABSL), 2020

Unter den laut ABSL 102 in Polen vorhandenen BSC dominiert der IT-Sektor, in dem ebenfalls überwiegend hochqualifizierte Beschäftigte tätig sind. Der Anteil der einfacheren Leistungen (Back Office) an der Wertschöpfung der BSC sank 2019 auf 26 Prozent und lag somit gleich auf mit den qualifizierteren Leistungen (Middle Office). Diese Verschiebung ist auch auf die Einführung einer intelligenten Automatisierung in den meisten BSC zurückzuführen, die einfachere Arbeiten ersetzt.

### Business Service Centres in Polen nach Marktsegment

Kategorie	Anzahl
IT-Dienstleistungen	47
Shared Service Centres (SSC) ausländischer Gesellschaften	24
Business Process Outsourcing (BPO)	16
Forschung und Entwicklung (F&E)	13
Hybrid-Zentren, sonstige	2

Quelle: Association of Business Service Leaders (ABSL), 2020


### Mehr zu:

Polen  
BPO, Shared Services Industry  
Branchen

## Kontakt

Fabian Möpert

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.